



Braunschweiger  
Interessengemeinschaft  
Nahverkehr e.V.

3/2003

# BIN-Info



- Schloß-Arkaden
- Sperrung Siegfriedstraße
- Büssingtreffen in SZ-Watenstedt

**Mitgliederzeitschrift der  
Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e. V.  
Ausgabe 3 / 2003**

<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
Impressum/Termine	3
Schloß-Arkaden	4
Sanierung Siegfriedstraße	6
Rollender Vereinsabend	7
Büssing-Treffen	8
Nußbergstrecke	8
Neues bei der Verkehrs-AG	9
Damals -Hagenmarkt-	13
Fahrplan 1967	14
Fahrpreisdiskussion 1968	15
BIN-Info	16

*Titelfoto: Die „Tittentram“ auf dem Weg über die Kletterweiche Berliner Straße. Einvernehmlich hatte sich seinerzeit der ZGB für diese Außenwerbung entschieden. Es wird mit einem tiefen Dekolteé und einer knackigen Männerbrust für den Verbundtarif geworben. Ein echter Hingucker!!!*

# Impressum

“**BIN-Info**” ist die offizielle Mitgliederzeitschrift der  
**Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e. V.**  
c/o Herrn Jörg-Michael Meschkat, Am Forsthaus Gravenbruch 49,  
63263 Neu-Isenburg (1. Vorsitzender).  
Kontakt: Christoph Heine, Postfach 2414, 38014 Braunschweig

Mit Namen versehene Artikel geben nicht unbedingt die Meinung  
der Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e. V.  
oder der Redaktion wieder.

e-mail: [bs-interessengemeinschaft@gmx.de](mailto:bs-interessengemeinschaft@gmx.de)  
Internet: [www.bin-bs.de.vu](http://www.bin-bs.de.vu)

Redaktion: Jörg Voigt, Im Körbchen 13, 38154 Scheppau  
Telefon 05306-911255, e-mail: [joerg.voigt@bsvag.de](mailto:joerg.voigt@bsvag.de)

Mitarbeiter/innen dieser Ausgabe: Jörg Voigt, Hans Quast,  
Christoph Heine

**Druck: Hausdruckerei Stadtwerke Braunschweig**

BIN-Info Heft 3/2003 vom 12.09.2003 - Auflage: 100  
**Abonnementspreis jährlich 9,20EUR einschl. Porto.**

## Termine 2003

**12. September**  
**10. Oktober**  
**14. November**  
**19.30 Uhr, Nordbahnhof**  
Vereinsabend

**6. Dezember**  
Nikolausfahrt

## Residenzschloß - Arkaden

Ein Text von Hans Quast, der als Leserbrief an die BZ gegangen ist:

Betrifft:Residenzschloß-Arkaden

Ob nun Gegner oder Befürworter: Die Entscheidung ist gefallen. Nun muß das Projekt für alle einvernehmlich mit allen Konsequenzen verwirklicht werden. Die von der "Braunschweiger Zeitung" aus anderen betroffenen Städten geschilderten Negativ-Beispiele sind unbedingt zu beachten und mit besseren Losungen nicht zu wiederholen.

Der Losungs-Grundsatz sollte lauten:

-Vollkommene Verschmelzung der Residenzschloß-Arkaden mit der Innenstadt-

Das ist erreichbar mit folgenden Maßnahmen:

- Umgestaltung des Bohlwegs zwischen Langer Hof und Damm als Platz für Passanten (wie dargestellt mit der bekannten Computer-Simulation), abgasfreien ÖPNV und Touristenbusse. KFZ Durchgangsverkehr entfällt hier.
- Durchbrechung der Bohlweg-Westfront in diesem Bereich durch Längs- und Querpassage zur Münzstraße. (Vorbild z.B. Leipziger Innenstadt)
- Barriere-Funktion der Münzstraße ist abzubauen
- Das Magni-Viertel ist durch Abbau der Barriere-Funktion der Georg-Eckert-Straße zu integrieren, die häßliche Architektur der Galeria Kaufhof (Horten) bis zur Barmer Ersatzkasse ist intelligent zu kaschieren. Das Ackerhofportal ist am alten Platz wieder aufzustellen.
- Der Bohlweg ist gemeinsam mit der Innenstadt in vorbildlicher Weise durch die Stadtbahn und die Regio-Stadtbahn (RSB) mit allen umliegenden und Außenstadtteilen zu verbinden. Um ergänzend zur Fußläufigkeit einen guten Kundenaustausch in der Innenstadt zu gewährleisten, sollte eine Ringstadtbahn eingerichtet werden.:

Fahrtstrecke jeweils rechts- und linksrum über Bohlweg - Hagenmarkt - Lange Straße - Gordelingerstraße - Altstadtmarkt - Friedr.-Wilhelm-Platz - Waisenhausdamm - Bohlweg. Betrieb nur mit Niederflurfahrzeugen.

-Bei Benutzung der Ringlinie sollte ein äußerst lukrativer Sondertarif zur Anwendung kommen, eventuell mit Unterstützung durch den Innenstadt-Einzelhandel.



Weitere kreative Ergänzungsmaßnahmen für das ECE-Projekt sind zu entwickeln.

Wenn, wie bisher in Braunschweig oft üblich, kein offensiver Mut für 100%-Lösungen aufgebracht wird, sondern weiterhin die bekannten Bedenkenträger, Verzögerer und Verhinderer das Sagen haben, wäre der größte Wurf in Braunschweigs Nachkriegsgeschichte zum Scheitern verurteilt. Dann sollte von dem Projekt Residenzschloß-Arkaden Abstand genommen werden. Wenn unsere Braunschweiger Entscheidungsträger wissen möchten, wie die Bürger unserer Region hier bevorzugt mobil sein wollen, sollten sie beim ZGB im Bürgergutachten nachschauen, z.B. unter Punkt 5: Mobilität. Vor allem die Konservativen werden staunen, wie einsichtig die Bürger in der Region Braunschweig sind. *Sie würden z.B. nicht heimtückisch die ÖPNV-Bevorrechtigung an den Ampeln zeitweise abschalten.*

# Sperrung der Siegfriedstraße

von Christoph Heine

Am 10. Juli 2003 hat nun der Umbau der Siegfriedstraße begonnen.

Zu Beginn wurde die Siegfriedstraße zwischen Hamburger Straße und Nibelungenplatz (1. Bauabschnitt) für den KfZ- und für den Stadtbahn-Verkehr bis voraussichtlich Dezember 2003 gesperrt. Es werden nun die alten Gleiskörper, die Fahrleitung und die Fahrbahn erneuert. In diesem Zusammenhang wird die Haltestelle Nibelungenplatz niederflurgerecht umgebaut, so daß später alle Fahrgäste bequem ein- oder aussteigen können.



Die Siegfriedstraße ohne Gleise

Im Frühjahr 2004 wird nach Fertigstellung des 1. Bauabschnittes die Siegfriedstraße zwischen Nibelungenplatz und Bienroder Weg gesperrt werden, um dann diesen Abschnitt ebenfalls zu erneuern. Außerdem erneuert die Verkehrs-AG in diesem Zuge die gesamte Fahrleitung zwischen Hamburger Straße und Ottenroder Straße.

6 Der Umbau der Siegfriedstraße soll bis Oktober 2004 abgeschlossen sein, mal sehen ob dieser Termin eingehalten werden wird.

## Rollender Vereinsabend

von Christoph Heine

Am 13. Juni 2003 trafen sich Vereinsmitglieder auf dem Betriebshof Altewiek zum Rollenden Vereinsabend mit dem Triebwagen 8162 und Beiwagen 8181.

Zunächst ging es mit einer Schleife über Hauptbahnhof, Kurt-Schumacher-Straße und Friedrich-Wilhelm-Straße in den Heidberg. Die Fahrt in den Heidberg war eine Überraschung für alle Vereinsmitglieder, da diese Strecke üblicherweise von Fahrzeugen der 81er Baureihe aus Technischen Gründen nicht befahren werden.



Nach einer kleinen Zwangspause in der Anklamstraße, da vor uns eine andere Bahn stand, ging es weiter in Richtung Norden nach Wenden, wo wir dann die ursprüngliche Pause gemacht haben.

Der Vereinsabend endete dann nach dem wir wieder den Betriebshof erreicht hatten gegen 21:30 Uhr.

# Büssing-Treffen in SZ-Watenstedt

Von Jörg Voigt (Red.)

Am 20. und 21. September findet auf dem Parkplatz des MAN-Werksgeländes in Salzgitter-Watenstedt ein europäisches Büssing-Treffen statt. Auch die Braunschweiger Verkehrs-AG präsentiert sich mit dem rudimentären Bus 6715, der als Gerätewagen im Betriebshof Altewiek hinterstellt ist. Er soll von mir am Samstagmorgen nach Salzgitter gefahren werden. Man sagte mir bereits abenteuerliche Schaltvorgänge voraus. Aber wer beim Bund einen MAN Baujahr 1957 mit „Wixerschaltung“ bewältigt hat, oder einen FAUN Tanklastzug mit 12 ominös liegenden Gängen bewegt hat, wird hoffentlich den Büssing mit aller Sorgfalt dorthin bringen.

## Die alte „Nußbergstrecke“

An der Ebertallee ist das größte Rudiment der Braunschweiger Straßenbahngeschichte zu erkennen. Mehrere hundert Meter Gleis der Strecke nach Riddagshausen liegen eingewachsen am Straßenrand.



## Neues bei der Verkehrs-AG

Von Jörg Voigt (Red.)

**Seit Ende August** wird die Gleisanlage in der Berliner Straße zwischen Messeweg und Querumer Straße saniert. Die Baumaßnahme soll bis ca. Mitte Oktober dauern. Zur Zeit wird die Straßenbahn über eine Kletterweiche auf das stadtauswärtige Gleis geleitet.

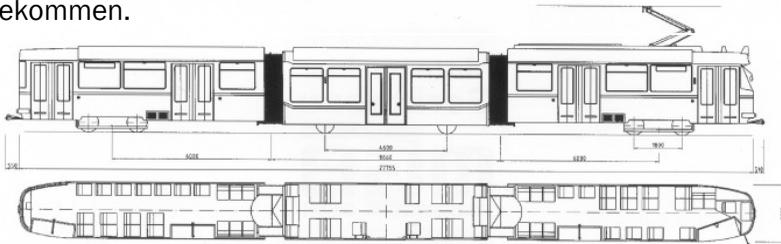


**Zum 14. Dezember** soll es einen Fahrplanwechsel geben. Das Liniennetz wird insoweit erhalten bleiben. Korrekturen bei den Fahrzeiten im Schwachlastbereich sind aber zu erwarten. Zudem soll es wieder ein Fahrplanbuch in einer kostenpflichtigen gebundenen Version geben. Gleichfalls sollen in der Mobilitätszentrale Fahrplanbücher für die anderen Verbundtarifbereiche zum Verkauf vorgehalten werden.

**Die Bauarbeiten Berliner Straße** schreiten zügig voran. Allerdings kommt es dabei in stadteinwärtiger Richtung beim PKW-Verkehr zu teilweise langen Staus, da die Richtungsfahrbahn auf eine Fahrspur reduziert wurde. Die Fahrgäste der Omnibuslinie WVG230 müssen zur Zeit Verspätungen in Kauf nehmen.



Niederflurbahnen können leider nicht nach Volkmarode fahren, da diese die Kletterweichen wegen des zu kleinen Bogen/Gegenbogens und der fehlenden Zwischengerade nicht befahren können. Die Aushangfahrpläne haben alle einen entsprechenden Aufkleber bekommen.



**Neu im Erscheinungsbild** ist ebenfalls der Verkehrsmeisterwagen. Verziert mit dem neuen Logo der Verkehrs-AG ist er schon von weitem gut zu erkennen. Hier im Bild fährt er am Friedrich-Wilhelm-Platz entlang.



**Baumaßnahmen in der Haltestellenanlage** im Bruchtorwall machen es im September erforderlich, daß die Tram6 über die Friedrich-Wilhelm-Straße fährt. Gut erkennbar ist auch das Zusatzschild, das auf das auf



das außergewöhnliche Fahrziel „Stadion“ hinweist. Diese Linie, sowie auch die Tram2 wenden wegen der Baumaßnahme Siegfriedstraße bis Sommer 2004 dort.

Der Haltestellenbereich bekommt eine neue Versiegelung.



**Am Welfenplatz** bescherte der Umbau eine neue Haltestellenanlage mit neuen Wartehäuschen am Straßenrand. Der Platz muß nun endlich nicht mehr kostenpflichtig genutzt werden.



# Historisches

Von Jörg Voigt (Red.)

Kurz vor dem Umbau des Hagenmarktes kreuzt der Inkafarbene Tw die Kreuzung mit der Fallersleber Straße. Die Weiche rechts im Vordergrund war die bis dahin älteste im Stadtgebiet, die noch genutzt wurde. Sie stammte aus dem Jahr 1940



# Zwei Fahrpläne aus 1967

Von Jörg Voigt (Red.)

## Linie 10 a

Omnibus-Einmannbetrieb

Bitte vorn einsteigen und mit abgezähltem Geld zahlen

### Olper/Mühlenweg – Cootesiedlung

	Montag bis Freitag						Sonnabend				Sonntag					
Olper/Mühlenweg . . . ab	7 <sup>45</sup>	10 <sup>55</sup>	12 <sup>55</sup>	18 <sup>45</sup>	0 <sup>22</sup>		7 <sup>45</sup>	10 <sup>55</sup>	12 <sup>43</sup>	18 <sup>55</sup>	0 <sup>22</sup>		8 <sup>45</sup>	13 <sup>07</sup>	18 <sup>55</sup>	0 <sup>22</sup>
Cootesiedlung . . . . an	7 <sup>52</sup>	11 <sup>02</sup>	13 <sup>02</sup>	18 <sup>52</sup>	0 <sup>29</sup>		7 <sup>52</sup>	11 <sup>02</sup>	12 <sup>50</sup>	19 <sup>02</sup>	0 <sup>29</sup>		8 <sup>52</sup>	13 <sup>14</sup>	19 <sup>02</sup>	0 <sup>29</sup>
Cootesiedlung . . . . ab	8 <sup>00</sup>	11 <sup>12</sup>	13 <sup>12</sup>	19 <sup>00</sup>	0 <sup>33</sup>		8 <sup>00</sup>	11 <sup>12</sup>	13 <sup>03</sup>	19 <sup>12</sup>	0 <sup>33</sup>		8 <sup>53</sup>	13 <sup>24</sup>	19 <sup>12</sup>	0 <sup>33</sup>
Olper/Mühlenweg . . . an	8 <sup>07</sup>	11 <sup>19</sup>	13 <sup>19</sup>	19 <sup>07</sup>	0 <sup>40</sup>		8 <sup>07</sup>	11 <sup>19</sup>	13 <sup>10</sup>	19 <sup>19</sup>	0 <sup>40</sup>		9 <sup>00</sup>	13 <sup>31</sup>	19 <sup>19</sup>	0 <sup>40</sup>

Die Fahrzielbezeichnungen Cootesiedlung und Elmblick sind da aus heutiger Sicht durchaus exotisch.

## Linie 17

Omnibus-Einmannbetrieb

Bitte vorn einsteigen und mit abgezähltem Geld zahlen

### Hauptbahnhof – J.-F.-Kennedy-Platz – Fr.-Wilh.-Platz – Frankfurter Straße – Elmblick

	Montag bis Freitag			Sonnabend	Sonntag
Wagenfolge in Minuten	15	20	15	20	20
Hauptbahnhof . . . ab	5 <sup>22</sup> –7 <sup>37</sup>	7 <sup>48</sup> –15 <sup>08</sup>	15 <sup>22</sup> –18 <sup>52</sup>	6 <sup>08</sup> –18 <sup>48</sup>	9 <sup>28</sup> –18 <sup>48</sup>
J.-F.-Kennedy-Pl. . . "	5 <sup>25</sup> –7 <sup>40</sup>	7 <sup>51</sup> –15 <sup>11</sup>	15 <sup>25</sup> –18 <sup>55</sup>	6 <sup>11</sup> –18 <sup>51</sup>	9 <sup>31</sup> –18 <sup>51</sup>
Fr.-Wilh.-Platz . . . "	5 <sup>28</sup> –7 <sup>43</sup>	7 <sup>53</sup> –15 <sup>13</sup>	15 <sup>28</sup> –18 <sup>58</sup>	6 <sup>13</sup> –18 <sup>53</sup>	9 <sup>33</sup> –18 <sup>53</sup>
Fabrikstraße . . . . "	5 <sup>34</sup> –7 <sup>49</sup>	7 <sup>58</sup> –15 <sup>18</sup>	15 <sup>34</sup> –19 <sup>04</sup>	6 <sup>18</sup> –18 <sup>58</sup>	9 <sup>38</sup> –18 <sup>58</sup>
Elmblick . . . . . an	5 <sup>39</sup> –7 <sup>54</sup>	8 <sup>03</sup> –15 <sup>23</sup>	15 <sup>39</sup> –19 <sup>09</sup>	6 <sup>23</sup> –19 <sup>03</sup>	9 <sup>43</sup> –19 <sup>03</sup>
Wagenfolge in Minuten	15	20	15	20	20
Elmblick . . . . . ab	5 <sup>40</sup> –7 <sup>55</sup>	8 <sup>15</sup> –15 <sup>35</sup>	15 <sup>40</sup> –19 <sup>10</sup>	6 <sup>35</sup> –19 <sup>15</sup>	9 <sup>55</sup> –19 <sup>15</sup>
Fabrikstraße . . . . "	5 <sup>45</sup> –8 <sup>00</sup>	8 <sup>20</sup> –15 <sup>40</sup>	15 <sup>45</sup> –19 <sup>15</sup>	6 <sup>40</sup> –19 <sup>20</sup>	10 <sup>00</sup> –19 <sup>20</sup>
Fr.-Wilh.-Platz . . . "	5 <sup>51</sup> –8 <sup>06</sup>	8 <sup>25</sup> –15 <sup>45</sup>	15 <sup>51</sup> –19 <sup>21</sup>	6 <sup>45</sup> –19 <sup>25</sup>	10 <sup>05</sup> –19 <sup>25</sup>
J.-F.-Kennedy-Pl. . . "	5 <sup>54</sup> –8 <sup>09</sup>	8 <sup>27</sup> –15 <sup>47</sup>	15 <sup>54</sup> –19 <sup>24</sup>	6 <sup>47</sup> –19 <sup>27</sup>	10 <sup>07</sup> –19 <sup>27</sup>
Hauptbahnhof . . . an	5 <sup>57</sup> –8 <sup>12</sup>	8 <sup>30</sup> –15 <sup>50</sup>	15 <sup>57</sup> –19 <sup>27</sup>	6 <sup>50</sup> –19 <sup>30</sup>	10 <sup>10</sup> –19 <sup>30</sup>

**Kriegsversehrten und älteren Personen**

**bitte Sitzplätze einräumen**

# Interview zur Fahrpreisdebatte 1968

Von Jörg Voigt (Red.)



## Das aktuelle Interview



Die Fahrpreise für Bus und Straßenbahn gehen am 1. Januar 1968 leicht in die Höhe. Sie werden der Mehrwertsteuer angepaßt. Wir fragten einen Experten über diesen unpopulären Beschluß des Rates der Stadt: Hans-Joachim Denecke (Foto), Ratsherr und Vorsitzender des Verkehrsausschusses.

**Frage:** Wie reagierte bisher die Bevölkerung?

**Denecke:** Mit viel Verständnis. In vielen Versammlungen wurde uns immer wieder gesagt, daß die Notwendigkeit anerkannt wird. Man versteht den Entschluß, wegen der zu erwartenden Mehrwertsteuer den Fahrpreis anzuheben.

**Frage:** Aber man hört doch viel Kritik über die Verkehrsbetriebe.

**Antwort:** Sie bezieht sich aber zumeist auf die Linienführung und das — zum Glück jetzt sehr seltene — Fehlverhalten der Fahrer. In diesem Zusammenhang eine Bitte an die Fahrgäste: Keine Diskussionen mit dem Fahrer provozieren. Wenn etwas geschieht, das dem Fahrgast nicht gefällt, sollte er sich direkt an die Werkleitung wenden.

**Frage:** Sie haben verschiedene Fahrscheinsorten — Einzelfahrscheine und Vierer- und Zehnerkarten. Wie werden sie bisher angenommen?

**Antwort:** Überraschend hoch ist der Anteil der Einzelscheine, die jetzt 60 und ab 1. Januar 65 Pfennig kosten. Der Verkauf lag bei über 25 Prozent. Die Viererkarte dagegen wurde kaum beachtet: Nur 0,7 Prozent der Fahrgäste kauften sie bisher.

**Frage:** Wird das nach Ihrer Meinung so bleiben?

**Antwort:** Sicher nicht. Vierer- und Zehnerkarten sind ja weitaus günstiger. Auf den Einzelfahrschein umgerechnet, ist die Fahrt um 15 Pfennig billiger.

**Frage:** Wie werden die günstigen Viererkarten verkauft?

**Antwort:** In Automaten an den wichtigsten Haltestellen. Wir haben bisher fünf installiert. Weitere werden 1968 folgen.

**Frage:** Was ist sonst im Interesse eines reibungslosen Verkehrsablaufs geplant?

**Antwort:** Bis Ende des nächsten Jahres werden alle Busse und Straßenbahnen mit Fahrscheinentwertern ausgestattet sein.

**Frage:** Und sonst?

**Antwort:** Im Januar legen wir dem Rat der Stadt einen Antrag vor, nach dem künftig zwei Kinder unter sechs Jahren in Begleitung Erwachsener unsere Verkehrsmittel umsonst benutzen können. Bisher hatte nur ein Kind freie Fahrt.

**Frage:** Wird auch der Fahrzeugpark erweitert und modernisiert?

**Antwort:** Sicher. Im Wirtschaftsplan der Stadtwerke für das nächste Jahr steht die Anschaffung mehrerer Gelenkzüge. Auch 25 neue Busse stehen in absehbarer Zeit auf dem Programm.

## Unsere BIN-Info

Von Jörg Voigt (Red.)

Wie fast alles an unserer Vereinsarbeit entsteht auch unsere Mitgliederzeitschrift in Heimarbeit. Als Redakteur bin ich in erster Linie auf die Zuarbeit unserer Mitglieder angewiesen. Beiträge zu allen erdenklichen Themen rund um den ÖPNV, nicht nur in Braunschweig, sind dazu herzlich willkommen. Meist werden die Artikel und die Fotos erst kurz vor dem Drucktermin zusammengestellt. Zu jeder Ausgabe kommen oft Artikel oder Bilder buchstäblich in letzter Sekunde und werden mit „heißer Nadel“ ins Heft eingestrickt.

Für meine Arbeit eignet sich das Programm „PowerPoint“ recht gut dazu. Zu jeder Ausgabe wird die entsprechende Vorlage genutzt, so daß die Textbausteine, die sich selten oder nie ändern, gleich auf den Seiten stehen bleiben können. Hilfreich sind Beiträge, die per e-mail oder auf CD-Rom oder Diskette zur Verfügung stehen. Diese brauchen dann nur noch kopiert und auf die Seitenvorlage eingefügt werden.

Letztendlich ist der Zeitaufwand für Alles (fotografieren, sammeln, zusammenstellen, zur Druckerei bringen und holen, verteilen, Adressen prüfen, eintüten, Briefmarken kaufen, zukleben, versenden, ...) im Bereich von vielleicht 10 Stunden zu suchen. Also so ganz nebenbei geht das eben nicht (mein Leitsatz: erst die Familie, dann der Verein!). Ich bin auch kein gelernter Grafiker, der sich excellent mit einem gekonnten Seitenaufbau auskennt. Einflüsterungen von verschiedensten Seiten gibt es da manchmal: „Jaa, die Fotos mußte so und so platzieren!“ „Mmmh, die Schrifttype sieht aber so besser aus!“ „Aaah, mach das doch mal ganz anders!“

Na ja, da muß man dann durch. Wobei ich sehr gerne guten und interessanten Ratschlägen folgen kann. Das ist überhaupt kein Problem. Stillstand ist Rückschritt! Daher gibt es z.B. auf dem Titel dieser Ausgabe ein etwas anders Aussehen.



# Terminkalender -Nachtrag-

## Montag, 17.11.2003

**13.00 Uhr, Dauer ca. 1,5 Stunden**

Werksbesichtigung BOMBARDIER Transportation

Bahnfahrt ca. 5 Stunden je Richtung!!!

Verbindliche Teilnehmermeldungen an Jörg-Michael Meschkat unter Tel./Fax 06102-52768 bis spätestens 30.09.2003 oder an Nikolaus Rieskamp.

## Freitag, 05.11.2003

**15.30 Uhr, Betriebshof Altewiek (Pförtner)**

Packen der Nikolausbeutel und schmücken des Tw35/Bw201

## Sonnabend, 06.06.2003

**10 Uhr, 12 Uhr, 14 Uhr**

Nikolausrundfahrt mit Tw35 und Bw201

**19.30 Uhr**

**BIN-Weihnachtsfeier**

Die Lokalität wird noch bekanntgegeben